Montage- und Serviceanleitung

für die Fachkraft

Vitocell 100-L
Typ CVL-500-S1
Typ CVLA-750-S1
Typ CVLA-910-S1

Speicher zur Trinkwassererwärmung im Speicherladesystem

VITOCELL 100-L



6227509 DE 3/2025

Bitte aufbewahren!

Sicherheitshinweise

⚠ Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

⚠ **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

! **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis
Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- **DE/AT:** Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen folgender Normen und Vorschriften
  DE: DIN, EN, DVGW und VDE
  AT: ÖNORM, EN und ÖVE
  BE: NBN, NBN EN, AOEA, CODEX zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz und BELGAQUA

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit prüfen.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

! Achtung
Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.
Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

⚠ Gefahr
Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.
- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

⚠ Gefahr
Nasse, feuchte und mit glykolhaltigen Flüssigkeiten benetzte Böden können zu Verletzungen durch Ausrutschen und Sturz führen.
- Während Montage- und Wartungsarbeiten den Boden sauber und trocken halten.
- Rutschfeste Schuhe tragen.

⚠ Gefahr
Abgebrochene Kleinteile von Isolierungsmaterial können durch Einatmen oder Verschlucken zu Tod durch Ersticken führen.
- Kinder nicht im Aufstellraum spielen lassen.
- Aufstellraum nach Montage- und Wartungsarbeiten sauber halten.

Betrieb der Anlage

! Achtung
Ungeeignetes Füll- und Ergänzungswasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung. Dadurch können sich die Leistungswerte vermindern oder Schäden an der Anlage entstehen.
- Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
- Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
- Ausschließlich enthärtetes Füll- und Ergänzungswasser nach VDI 2035 verwenden.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

Instandsetzungsarbeiten

! Achtung

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.
Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

! Achtung

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.
Bei Einbau und Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Komponenten verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1.	**Information**	Schlüssel Herstelldatum	6
		Entsorgung der Verpackung	6
		Symbole	7
		Bestimmungsgemäße Verwendung	7
		Produktinformation	8
		■ Anlagenbeispiele	8
		■ Wartungsteile und Ersatzteile	8
		Inspektion und Wartung	9
2.	**Montagehinweise**	Montagevorbereitung	10
		■ Anschlüsse	10
		■ Hinweise zur Aufstellung	10
3.	**Montageablauf**	Wärmedämm-Matte unten anbauen und Speicher-Wassererwärmer ausrichten	12
		■ Typ CVL-500-S1	12
		■ Typ CVLA-750-S1, Typ CVLA-910-S1	13
		Thermometerfühler (falls vorhanden) und Speichertemperatursensoren anbauen	14
		■ Typ CVL-500-S1	14
		■ Typ CVLA-750-S1, Typ CVLA-910-S1	15
		Wärmedämm-Mantel anbauen	16
		Thermometer (falls vorhanden) und Abdeckleisten anbauen	17
		Deckel anbauen	18
		Mehrzellige Speicherbatterie anschließen	18
		■ Typ CVL-500-S1	18
		■ Typ CVLA-570, Typ CVLA-910-S1	19
		Trinkwasserseitig anschließen	19
		Sicherheitsventil	19
		Potenzialausgleich anschließen	20
4.	**Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung**	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	21
5.	**Protokolle**		29
6.	**Technische Daten**		30
7.	**Anhang**	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung	32
8.	**Bescheinigungen**	Konformitätserklärung	33
9.	**Stichwortverzeichnis**		34

Schlüssel Herstelldatum

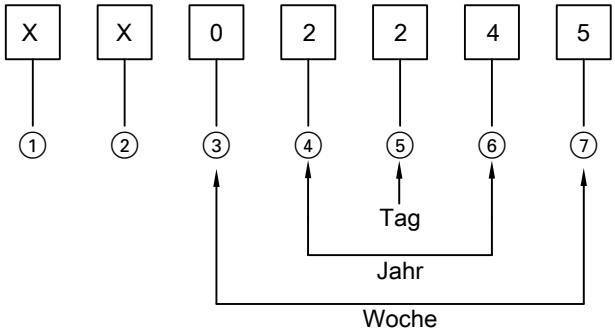


Abb. 1

Ziffer ① und ② Interne Herstellerinformationen
Ziffer ③ und ⑦ 0 und 5 = Kalenderwoche 05 = 5. Kalenderwoche
Ziffer ④ und ⑥ 2 und 4 = Jahreszahl 20**24**
Ziffer ⑤ 2 = 2. Tag der Arbeitswoche
(Montag = 1, Dienstag = 2 usw.)
Beispiel 0502245 entspricht Herstelldatum: 30. Januar 2024

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.
AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).
CH: Verpackungsabfälle werden vom Fachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Personenschäden
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil **nicht** im Hausmüll entsorgen.

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828/DIN 1988 bzw. Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Speicher-Wassererwärmer sind ausschließlich für die Bevorratung und Erwärmung von Wasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Pufferspeicher sind ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss.

Bestimmungsgemäße Verwendung (Fortsetzung)

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch direkte Trinkwassererwärmung im Kollektor).

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zur Trinkwasserhygiene, sind einzuhalten.

Produktinformation

Vitocell 100-L ist ein emaillierter Speicher zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit dem Wärmetauscher-Set Vitotrans 222 (oder anderen Speicherladesystemen) **oder** einer Ladelanze zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit einer Wärmepumpe.

Zusätzlich ist die Verwendung eines Elektro-Heizeinsatzes möglich.
Geeignet für Anlagen gemäß DIN 1988, EN 12 828 und DIN 4753.

Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele:
www.viessmann-schemes.com

Wartungsteile und Ersatzteile

Wartungsteile und Ersatzteile können Sie direkt online identifizieren und bestellen.

Viessmann Partnershop

Login:
shop.viessmann-climatesolutions.com

Viessmann Ersatzteil-App

Web-Anwendung

https://viparts.viessmann.com

Abb. 2

App ViParts

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

Inspektion und Wartung

Gemäß DIN 1988 sind Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchzuführen.

Hinweis
Empfehlung: Zusätzlich jährlich eine Funktionsprüfung der Magnesium-Schutzanode durchführen. Die Funktionsprüfung kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen, indem mit einem Anoden-Prüfgerät der Schutzstrom gemessen wird: Siehe Seite 23).

6227509

Montagevorbereitung

Anschlüsse

Typ CVL-500-S1

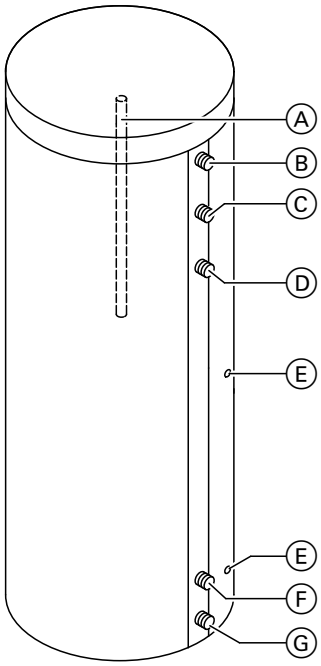


Abb. 3

Ⓐ Magnesium-Schutzanode mit Masseleitung
Ⓑ Warmwasser
Ⓒ Heizwasservorlauf vom Wärmeerzeuger
Ⓓ Zirkulation
Ⓔ Tauchhülse für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler
Ⓕ Heizwasserrücklauf vom Wärmeerzeuger
Ⓖ Kaltwasser/Entleerung

Typ CVLA-750-S1, Typ CVLA-910-S1

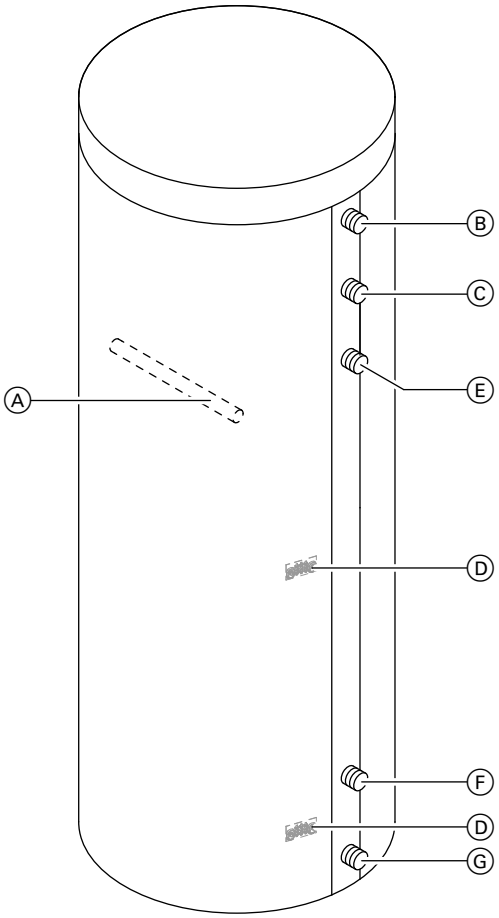


Abb. 4

Ⓐ Magnesium-Schutzanode mit Masseleitung
Ⓑ Warmwasser
Ⓒ Heizwasservorlauf vom Wärmeerzeuger
Ⓓ Klemmsystem für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler
Ⓔ Zirkulation
Ⓕ Heizwasserrücklauf vom Wärmeerzeuger
Ⓖ Kaltwasser/Entleerung

Hinweise zur Aufstellung

⚠ **Gefahr**
Bei starker Hitze durch offene Flamme schmilzt die Wärmedämmung. Dadurch entstehende Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen. Kontakt der Wärmedämmung mit offener Flamme vermeiden, z. B. bei Löt- und Schweißarbeiten.

! **Achtung**
Frost und Zugluft können zu Materialschäden am Speicher-Wassererwärmer führen.
- Den Speicher-Wassererwärmer nur in frostgeschützten und zugfreien Räumen aufstellen.
- Falls der Speicher-Wassererwärmer nicht betrieben wird, muss er bei Frostgefahr entleert werden.

Montagevorbereitung (Fortsetzung)

- Zur Bedienung des Temperaturreglers (falls vorhanden) ausreichenden Abstand zur Wand vorsehen.
- Um die Reinigung des Raums zu erleichtern, den Speicher-Wassererwärmer auf einen Sockel stellen.
- Speicher-Wassererwärmer mit Stellfüßen ausrichten.

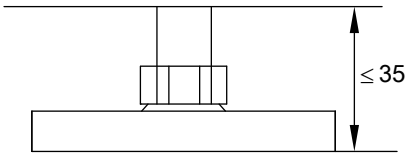


Abb. 5

Hinweis

*Zum Ausrichten des Speicher-Wassererwärmers nur einen oder zwei der Stellfüße verstellen. Mindestens einen der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen. Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.*

Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufstellen

Bei Einbau des Elektro-Heizeinsatzes-EHE folgenden Mindestabstand a einhalten:

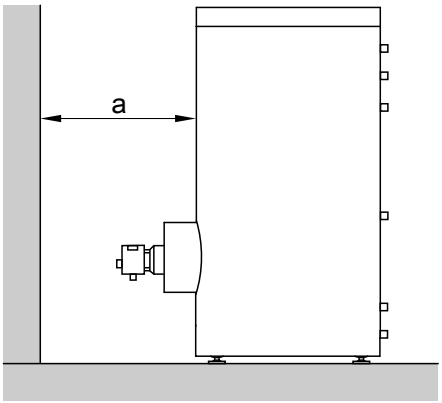


Abb. 6

Montageanleitung Elektro-Heizeinsatz-EHE

Mindestabstand bei Einbau eines Elektro-Heizeinsatzes-EHE

Speichertyp	Leistung	Maß a in mm
CVL-500-S1	6 kW	min. 650
CVLA-750-S1, CVLA-910-S1	6 kW/12 kW	min. 1000

Hinweis

- *Die unbeheizte Länge eines bauseits eingesetzten Elektro-Heizeinsatzes-EHE muss min. 100 mm betragen.*
- *Der Elektro-Heizeinsatz-EHE muss für emaillierte Speicher-Wassererwärmer geeignet sein.*

Speicher-Wassererwärmer mit Ladelanze aufstellen

Bei Einbau der Ladelanze folgenden Mindestabstand einhalten:

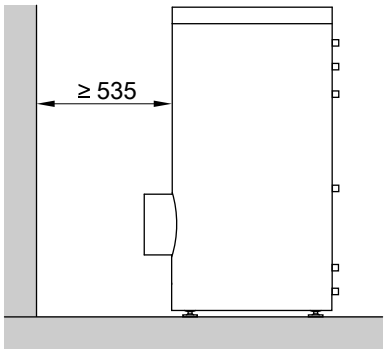


Abb. 7

Montageanleitung Ladelanze

Wärmedämm-Matte unten anbauen und Speicher-Wassererwärmer ausrichten

Typ CVL-500-S1

Gefahr
Bei starker Hitze durch offene Flamme schmilzt die Wärmedämmung. Dadurch entstehende Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen. Kontakt der Wärmedämmung mit offener Flamme vermeiden, z. B. bei Löt- und Schweißarbeiten.

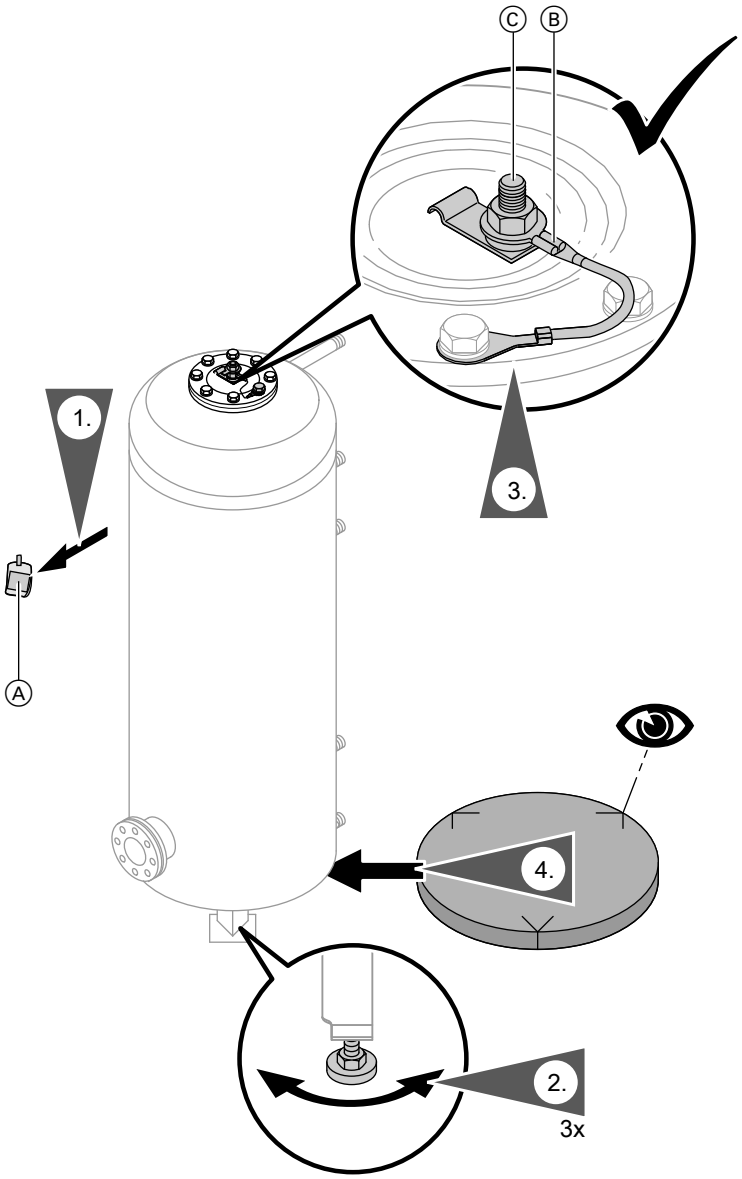


Abb. 8

Ⓐ Typenschild
Ⓑ Masseleitung
Ⓒ Magnesium-Schutzanode

2. Speicherkörper mit Stellfüßen ausrichten.
Ausrichten: Siehe Seite 11.

3. Anodenanschluss prüfen.

Wärmedämm-Matte unten anbauen und… (Fortsetzung)

Typ CVLA-750-S1, Typ CVLA-910-S1

Gefahr
Bei starker Hitze durch offene Flamme schmilzt die Wärmedämmung. Dadurch entstehende Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen. Kontakt der Wärmedämmung mit offener Flamme vermeiden, z. B. bei Löt- und Schweißarbeiten.

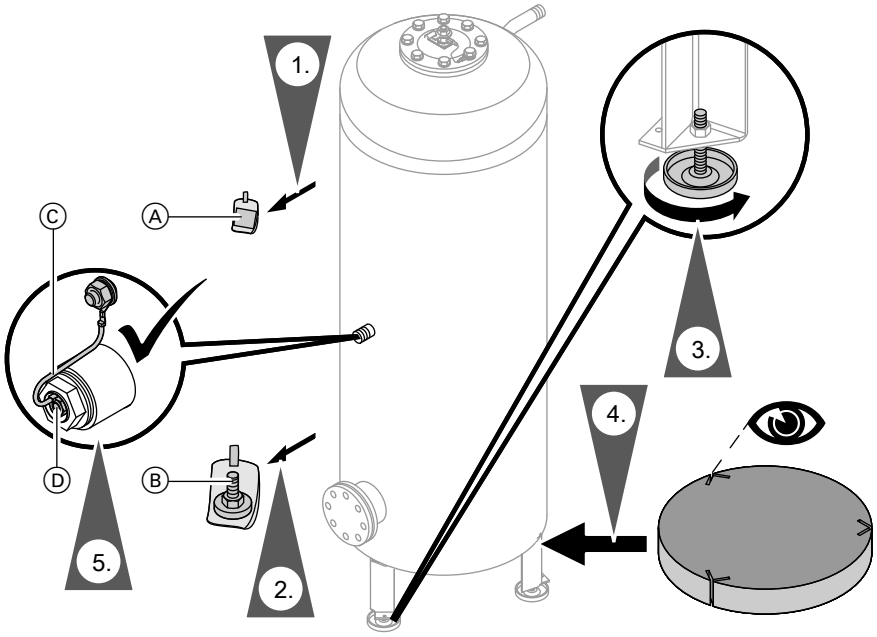


Abb. 9

Ⓐ Typenschild
Ⓑ Beutel mit 3 Stellfüßen
Ⓒ Masseleitung
Ⓓ Magnesium-Schutzanode

3. Stellfüße bis zum Anschlag in die Standfüße einschrauben. Speicherkörper mit Stellfüßen ausrichten.
Ausrichten: Siehe Seite 11.

5. Anodenanschluss prüfen.

Thermometerfühler (falls vorhanden) und Speichertemperatursensoren anbauen

Typ CVL-500-S1

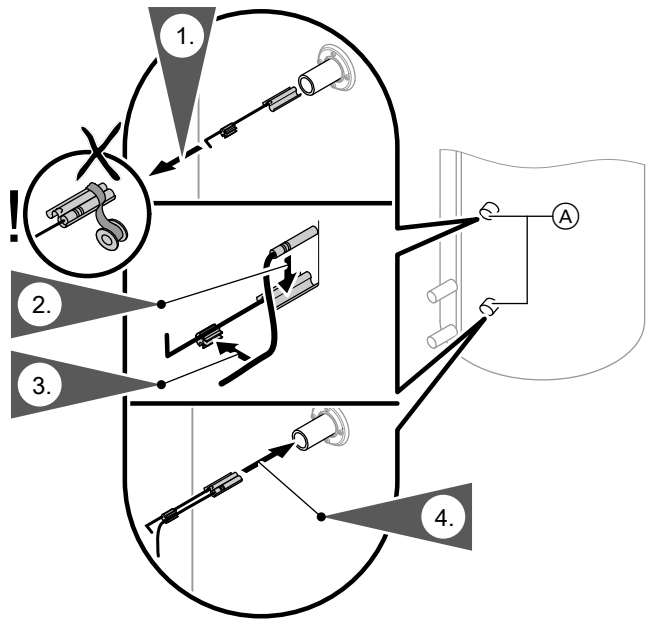


Abb. 10

Ⓐ Tauchhülsen für Speichertemperatursensor

2. Speichertemperatursensor vorn bündig in die Andrückfeder der Sensorbefestigung legen.

Hinweis
*Speichertemperatursensor **nicht** mit Isolierband umwickeln.*

4. Sensorbefestigung mit Speichertemperatursensor bis zum Anschlag in die Tauchhülse schieben.

Thermometerfühler (falls vorhanden) und… (Fortsetzung)

Typ CVLA-750-S1, Typ CVLA-910-S1

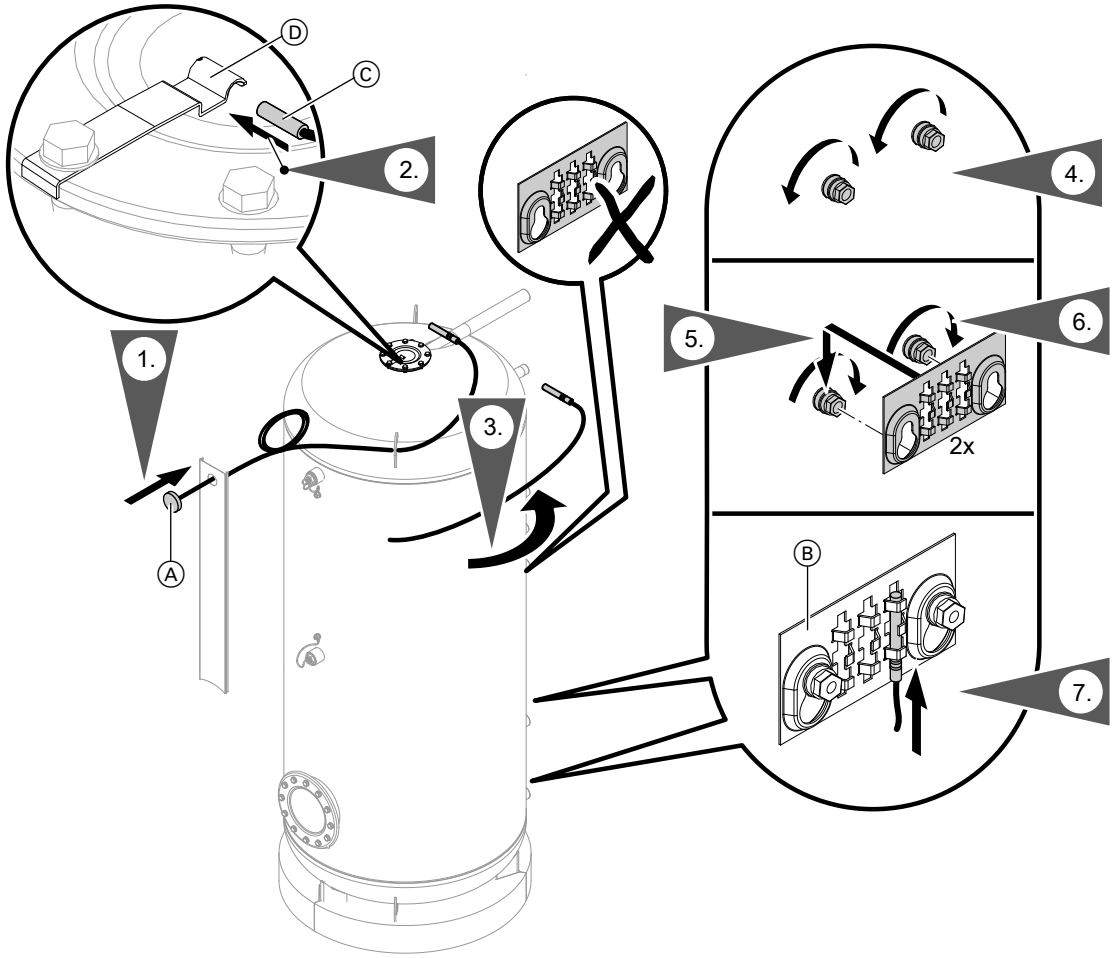


Abb. 11

Ⓐ Thermometerleitung (im Lieferumfang)
Ⓑ Klemmsystem für Speichertemperatursensoren
Ⓒ Speichertemperatursensor
Ⓓ Klemmbügel

1. Thermometerfühler durch die Abdeckleiste führen und Thermometer einstecken.

2. Thermometerfühler durch die Aufhängeöse führen und bis zum Anschlag in den Klemmbügel am Flansch stecken.

Hinweis
Falls kein Thermometer vorhanden ist, die Öffnung mit Abdeckung (Rosette) verschließen.

Hinweis
Die Abdeckleiste wird durch die nicht abgewickelte Kapillare in senkrechter Position gehalten. Dies ist für die weitere Montage erforderlich.

3. Speichertemperatursensoren zur Rückseite des Speicher-Wassererwärmers führen.

4. Muttern lösen.

5. Klemmsysteme auf die Gewindebolzen stecken und ausrichten.

6. Muttern festziehen.

7. Speichertemperatursensoren bis zum Anschlag in die Klemmsysteme Ⓑ schieben.

Hinweis
*Fühler und Sensoren **nicht** mit Isolierband umwickeln.*

Wärmedämm-Mantel anbauen

Gefahr
Bei starker Hitze durch offene Flamme schmilzt die Wärmedämmung. Dadurch entstehende Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen. Kontakt der Wärmedämmung mit offener Flamme vermeiden, z. B. bei Löt- und Schweißarbeiten.

Achtung
Vliesreste im Speicher-Wassererwärmer verunreinigen das Trinkwasser und können zu Betriebsstörungen führen.
- Bei der Montage darauf achten, dass durch die Speicheranschlüsse keine Vliesreste in den Speicher-Wassererwärmer gelangen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Kappen verschließen.

Hinweis
Für die folgenden Arbeiten sind 2 Personen erforderlich.



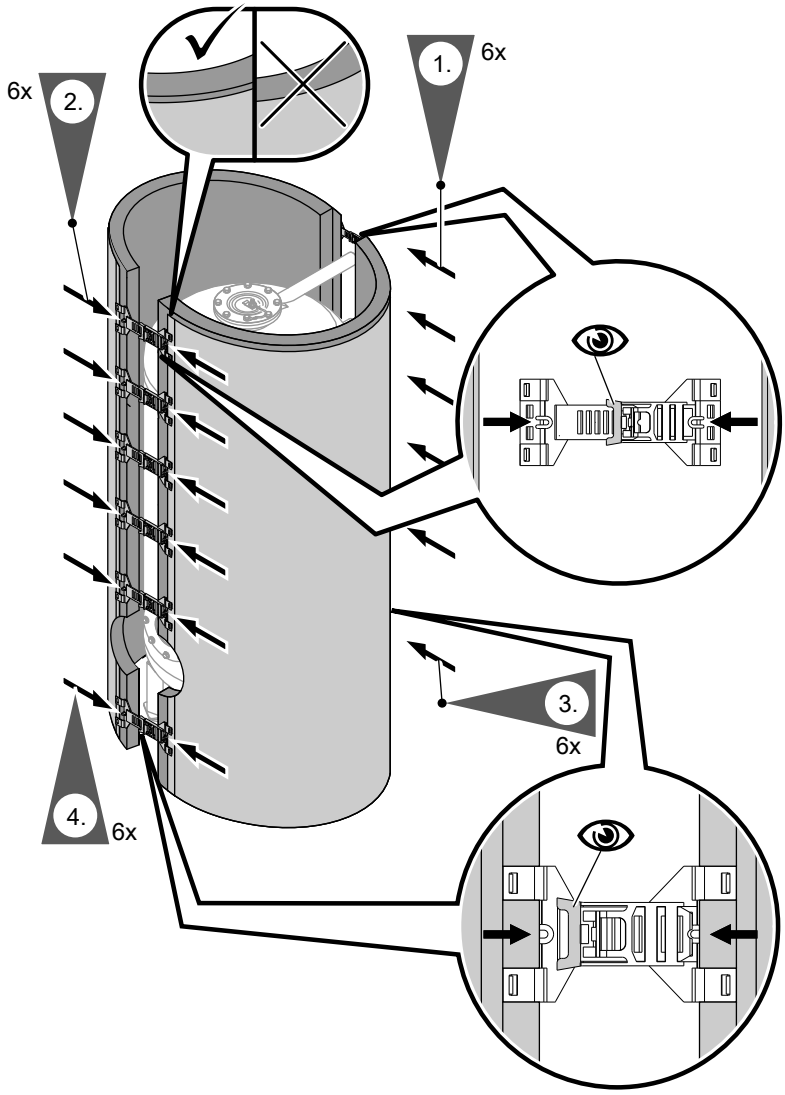


Abb. 12

1. Klippverschlüsse auf Speicherrückseite auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Klippverschlüsse in erster Rastung lassen. Wärmedamm-Mantel um den Speicherkörper legen.
Anzahl Klippverschlüsse: 6.

2. Klippverschlüsse auf Speichervorderseite auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Klippverschlüsse in erster Rastung lassen.
Anzahl Klippverschlüsse: 6.

Wärmedämm-Mantel anbauen (Fortsetzung)

3. Klippverschlüsse auf der Speicherrückseite bis zum Anschlag zusammenschieben.

4. Klippverschlüsse auf der Speichervorderseite bis zum Anschlag zusammenschieben.

Thermometer (falls vorhanden) und Abdeckleisten anbauen

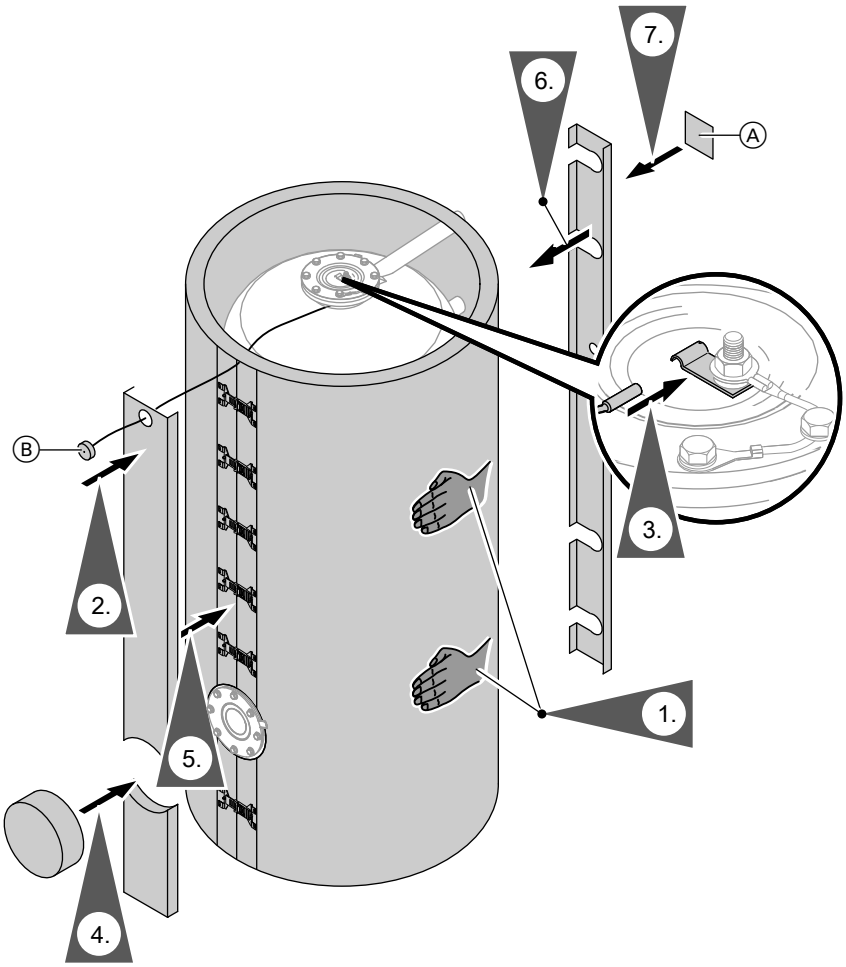


Abb. 13

Ⓐ Typenschild
Ⓑ Thermometerleitung

1. Wärmedämm-Mantel durch Klopfen gleichmäßig an den Speicherkörper anlegen.

2. ***Hinweis***
Falls kein Thermometer vorhanden ist, die Öffnung mit Stopfen verschließen.

Thermometerleitung durch die Abdeckleiste vorn und durch den Wärmedämm-Mantel führen.

4. Flanschhaube anbauen.

5. Abdeckleiste vorn anbauen.

6. Abdeckleiste hinten anbauen.

7. Typenschild Ⓐ aufkleben.

Deckel anbauen

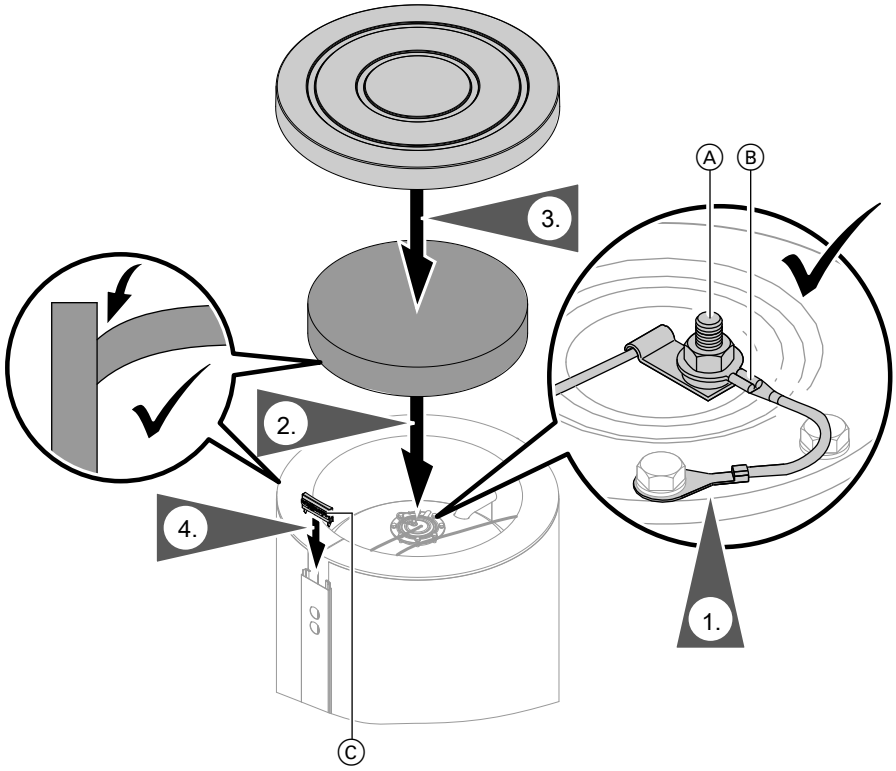


Abb. 14

Ⓐ Magnesium-Schutzanode
Ⓑ Masseleitung
Ⓒ Abdeckkappe

Mehrzellige Speicherbatterie anschließen

Typ CVL-500-S1

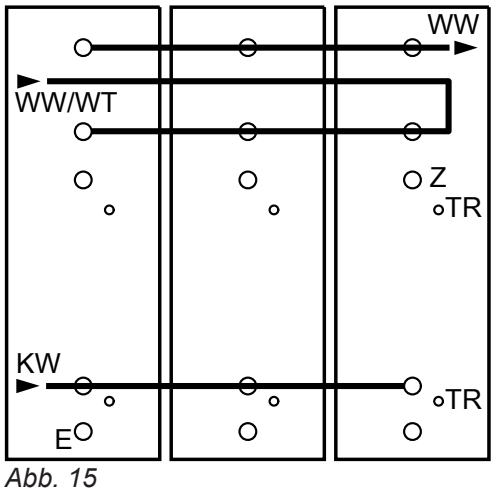


Abb. 15

TR	Temperaturregler und/oder Speichertemperatursensor
WW	Warmwasser
WW/WT	Warmwassereintritt vom Wärmetauscher
Z	Zirkulation

E	Entleerung
KW	Kaltwasser

Mehrzellige Speicherbatterie anschließen (Fortsetzung)

Typ CVLA-570, Typ CVLA-910-S1

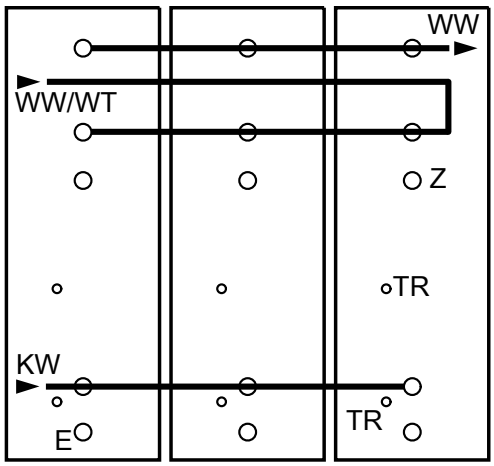


Abb. 16

E Entleerung
KW Kaltwasser
TR Temperaturregler und/oder Speichertemperatursensor
WW Warmwasser
WW/WT Warmwassereintritt vom Wärmetauscher
Z Zirkulation

- Temperaturregler in die letzte Speicherzelle vom Kaltwassereintritt aus gesehen einbauen: Siehe Abbildungen zu den Speicherbatterien.
- Der Warmwassereintritt vom Wärmetauscher muss immer umgekehrt zur Kaltwasserführung verlaufen.

Hinweis
Warmwasser und Kaltwasser können entgegen der Abbildung auch zur anderen Seite hin angeschlossen werden.

Trinkwasserseitig anschließen

Achtung
Ungeeignetes Füll- und Ergänzungswasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung. Dadurch können sich die Leistungswerte vermindern oder Schäden am Speicher-Wassererwärmer entstehen.
- Damit keine Rückstände in das Heizsystem gelangen, vor dem Füllen gründlich spülen.
- Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
- Ausschließlich enthärtetes Füll- und Ergänzungswasser nach VDI 2035 verwenden.

- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse bauseits abdichten.
- Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95°C nicht überschreitet.
- Vorlaufleitung mit Steigung verlegen und an höchster Stelle mit Entlüftungsventil versehen.
- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988 und die DIN 4753 beachten.
- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe, Rückschlagklappe und Zeitschaltuhr ausrüsten. Schwerkraftbetrieb nur bedingt möglich.
- Speicherbatterien immer mit angeschlossener Zirkulation installieren.

Zulässige Trinkwassertemperatur	95 °C
Zulässiger Betriebsdruck ▪ Trinkwasserseitig	 10 bar 1 MPa
Prüfdruck ▪ Trinkwasserseitig	 16 bar 1,6 MPa

Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.
Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar (1 MPa).
Erforderliche Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils:

Speicherinhalt	≤ 200 l	200 bis 1000 l	1000 bis 5000 l
Min. Anschluss	R ½	R ¾	R 1
	DN 15	DN 20	DN 25
Max. Beheizungsleistung	75 kW	150 kW	250 kW

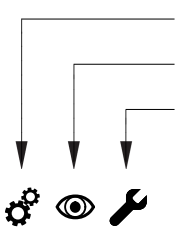
Sicherheitsventil (Fortsetzung)

Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über der dem Inhalt zugeordneten max. Beheizungsleistung liegt, ein größeres Sicherheitsventil wählen: Siehe DIN 4753-1, Ausg. 3/88, Abschn. 6.3.1.
Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen. Dieses Sicherheitsventil darf vom Speicher-Wassererwärmer und von der Speicherbatterie nicht absperrbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher-Wassererwärmer sind unzulässig.
Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Der Überdruck kann die Anlage beschädigen. Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden. In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Schild anzubringen mit der Aufschrift:
„Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht verschließen!“
Empfehlung: Sicherheitsventil über der Oberkante des Speicher-Wassererwärmers montieren. Dadurch braucht der Speicher-Wassererwärmer bei Arbeiten am Sicherheitsventil nicht entleert werden.

Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich gemäß TAR Niederspannung (VDE-AR-N-4100) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.

Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung



Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme

Arbeitsschritte für die Inspektion

Arbeitsschritte für die Wartung

Seite

•			**1. Speicher-Wassererwärmer füllen**	22
	•	•	**2. Anlage außer Betrieb nehmen**	22
•	•	•	**3. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen**	
	•	•	**4. Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen**	23
	•	•	**5. Speicher-Wassererwärmer innen reinigen**	25
	•	•	**6. Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen**	27
	•	•	**7. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen**	

6227509

Speicher-Wassererwärmer füllen

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.

   Hinweis
   Falls der Speicher-Wassererwärmer unter Druck steht, Flanschdeckel mit einem Anzugsdrehmoment von 25 Nm nachziehen.

2. Heiz- und trinkwasserseitige Verschraubungen auf Dichtheit prüfen. Falls erforderlich, Verschraubungen nachziehen.

3. Sicherheitsventile nach den Angaben des Herstellers auf Funktion prüfen.

Füll- und Ergänzungswasser

Achtung
Ungeeignetes Füll- und Ergänzungswasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung. Dadurch können sich die Leistungswerte vermindern oder Schäden am Speicher-Wassererwärmer entstehen.
- Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
- Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
- Ausschließlich enthärtetes Füll- und Ergänzungswasser nach VDI 2035 verwenden.

Die Beschaffenheit des Füll- und Ergänzungswassers ist einer der wesentlichen Faktoren für die Vermeidung von Schäden durch Ablagerungen oder Korrosion in der Heizungsanlage.
Um Anlagenschäden zu vermeiden, müssen bereits bei der Planung die europäischen Normen und die nationalen Richtlinien für Füll- und Ergänzungswasser beachtet werden, z. B. VDI 2035.

- Regelmäßige Kontrollen von Aussehen, Wasserhärte, Leitfähigkeit und pH-Wert des Heizwassers während des Betriebs führen zu einer höheren Betriebssicherheit und Anlageneffizienz. Diese Eigenschaften müssen auch für das Ergänzungswasser beachtet werden. Die nachgefüllte Menge und die Eigenschaften des Ergänzungswassers sind gemäß VDI 2035 immer im Anlagenbuch oder in den Wartungsprotokollen zu dokumentieren.
- Die Basis für die Befüllung der Heizungsanlage ist Leitungswasser in Trinkwasserqualität gemäß Richtlinie 98/83/EG und/oder (EU) 2020/2184. Für die Nutzung als Heizwasser reicht es aus, das Leitungswasser zu enthärten. Die VDI 2035 gibt die max. empfohlenen Konzentrationen an Erdalkalien (Härtebildnern) vor, abhängig von der Heizleistung und vom spezifischen Anlagenvolumen (Verhältnis von Heizleistung der Wärmeerzeuger zur Heizwassermenge der Anlage).
- Wir empfehlen, das Füll- und Ergänzungswasser grundsätzlich zu enthärten, da die Wasserhärte durch Mischung aus verschiedenen Bezugsquellen variieren kann und die Angaben der Wasserversorger nur Durchschnittswerte sind. Die Angaben der Wasserversorger sind für die Anlagenplanung nicht ausreichend. Zusätzlich muss berücksichtigt werden, dass innerhalb der Lebensdauer der Anlage eine Menge Ergänzungswasser in die Anlage gelangt, die bei der Planung (besonders bei Heizkreisen im Bestand) nicht genau vorausgesagt werden kann.
- Falls keine Bauteile aus Aluminium oder Aluminiumlegierungen eingebaut sind, muss das Heizwasser in Anlagen mit Viessmann Wärmeerzeugern nicht vollständig entsalzt werden.
- Der Einsatz von Glykolen ohne ausreichende Inhibierung und Pufferung als Frostschutzmittel ist nicht erlaubt. Die Eignung eines Frostschutzmittels oder anderer chemischer Zusätze ist vom Hersteller nachzuweisen. Chemische Zusätze im Heizwasser erfordern einen höheren Überwachungs- und Wartungsaufwand. Herstellerangaben beachten. Für Schäden und Betriebsstörungen, die aufgrund ungeeigneter oder falsch dosierter Zusätze oder durch Wartungsmängel entstehen, übernimmt Viessmann keine Haftung.
- Chemische Wasserbehandlungen dürfen nur durch entsprechend qualifizierte Fachunternehmen geplant und durchgeführt werden.

Anlage außer Betrieb nehmen

1. Elektrisches Zubehör (z. B. Elektro-Heizeinsatz, Fremdstromanode) spannungsfrei schalten. Gegen Wiedereinschalten sichern.

2. Kaltwasserzulauf und Heizkreise schließen.

3. Falls nicht vorhanden, Ablaufschlauch an Entleerungshahn befestigen und in einen geeigneten Ablauf leiten.

4. Wasserhähne oder Entlüftungsventil öffnen.

Anlage außer Betrieb nehmen (Fortsetzung)

5. Entleerungshahn öffnen.

Sicherheitsventile auf Funktion prüfen

Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen

Typ CVL-500-S1

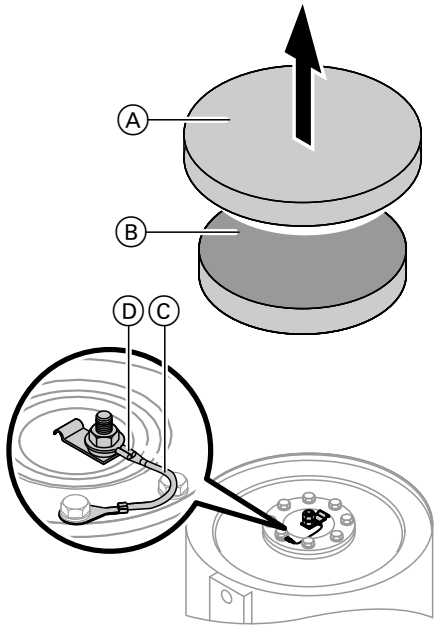


Abb. 17

Ⓐ Deckel
Ⓑ Wärmedämmung
Ⓒ Masseleitung
Ⓓ Steckzunge

1. Deckel Ⓐ, Wärmedämmung Ⓑ und Thermometerfühler (falls vorhanden) abbauen.

2. Masseleitung Ⓒ von der Steckzunge Ⓓ ziehen.

3. Messgerät zwischen Masseleitung Ⓒ und Steckzunge Ⓓ in Reihe schalten.
- Strom > 0,3 mA messbar: Magnesium-Schutzanode funktionsfähig
- Strom < 0,3 mA oder kein Strom messbar: Magnesium-Schutzanode einer Sichtprüfung unterziehen: Siehe Seite 12.

Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen (Fortsetzung)

Typ CVLA-750-S1, Typ CVLA-910-S1

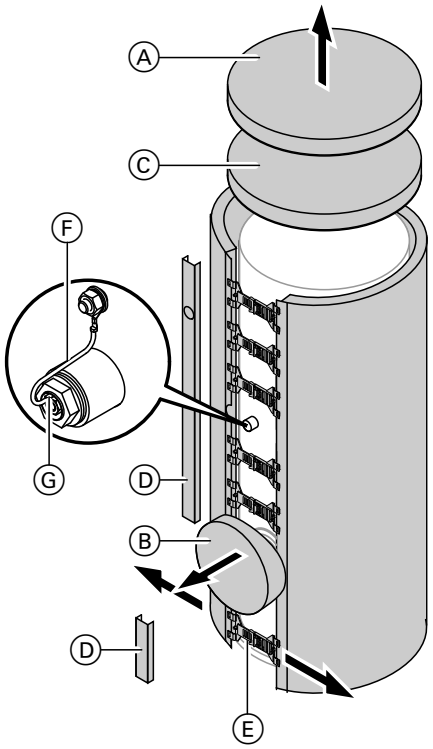


Abb. 18

Ⓐ Deckel
Ⓑ Abdeckhaube
Ⓒ Wärmedämm-Matte
Ⓓ Abdeckleisten
Ⓔ Klippverschlüsse
Ⓕ Masseleitung
Ⓖ Steckzunge

1. Deckel Ⓐ mit Wärmedämmung Ⓒ und Abdeckhaube Ⓑ abbauen.

2. Abdeckleisten Ⓓ abbauen. Klippverschlüsse Ⓔ öffnen und auseinanderziehen.

3. Masseleitung Ⓕ von der Steckzunge Ⓖ abziehen.

Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen (Fortsetzung)

4. Messgerät zwischen Masseleitung Ⓕ und Steckzunge Ⓖ in Reihe schalten.
- Strom > 0,3 mA messbar: Magnesium-Schutzanode funktionsfähig
- Strom < 0,3 mA oder kein Strom messbar: Magnesium-Schutzanode einer Sichtprüfung unterziehen (siehe Seite 12).

Speicher-Wassererwärmer innen reinigen

Typ CVL-500-S1

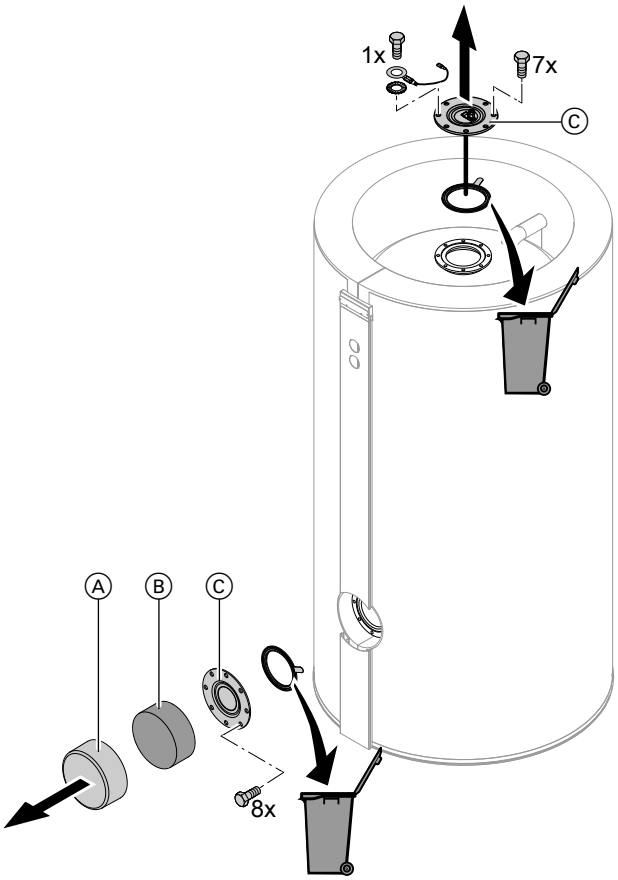


Abb. 19

Ⓐ Abdeckhaube
Ⓑ Wärmedämmung
Ⓒ Flanschdeckel

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig entleeren.

2. Abdeckhaube Ⓐ, Wärmedämmung Ⓑ und Flanschdeckel Ⓒ abbauen.

3. Speicher-Wassererwärmer vom Rohrleitungssystem trennen, damit keine Reinigungsmittel und Verunreinigungen in das Rohrleitungssystem gelangen.

4. ! **Achtung**
Spitze und scharfkantige Reinigungsgeräte führen zu Schäden an der Speicherinnenwand.
Zur manuellen Innenreinigung nur Reinigungsgeräte aus Kunststoff benutzen.

Lose haftende Ablagerungen mit einem Hochdruckreiniger oder manuell entfernen.

5. ⚠ **Gefahr**
Rückstände von Reinigungsmitteln können **Vergiftungen** verursachen.
Herstellerangaben des Reinigungsmittels beachten.

! **Achtung**
Salzsäurehaltige Reinigungsmittel können den Innenraum beschädigen.
Keine salzsäurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Fest haftende Beläge, die nicht mit dem Hochdruckreiniger zu beseitigen sind, mit einem chemischen Reinigungsmittel entfernen.

6. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.

7. Speicher-Wassererwärmer nach der Reinigung **gründlich** spülen.

Speicher-Wassererwärmer innen reinigen (Fortsetzung)

Typ CVLA-750-S1, Typ CVLA-910-S1

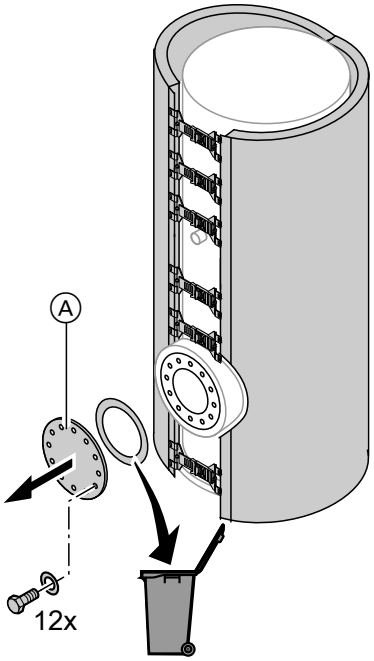


Abb. 20

Ⓐ Flanschdeckel

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig entleeren.
2. Flanschdeckel Ⓐ abbauen.
3. Speicher-Wassererwärmer vom Rohrleitungssystem trennen, damit keine Reinigungsmittel und Verunreinigungen in das Rohrleitungssystem gelangen.
4. **Achtung**
   Spitze und scharfkantige Reinigungsgeräte führen zu Schäden an der Speicherinnenwand.
   Zur manuellen Innenreinigung nur Reinigungsgeräte aus Kunststoff benutzen.

   Lose haftende Ablagerungen mit einem Hochdruckreiniger oder manuell entfernen.
5. **Gefahr**
   Rückstände von Reinigungsmitteln können **Vergiftungen** verursachen.
   Herstellerangaben des Reinigungsmittels beachten.

   Achtung
   Salzsäurehaltige Reinigungsmittel können den Innenraum beschädigen.
   Keine salzsäurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.

   Fest haftende Beläge, die nicht mit dem Hochdruckreiniger zu beseitigen sind, mit einem chemischen Reinigungsmittel entfernen.
6. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.

Speicher-Wassererwärmer innen reinigen (Fortsetzung)

7. Speicher-Wassererwärmer nach der Reinigung **gründlich** spülen.

Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen

Typ CVL-500-S1

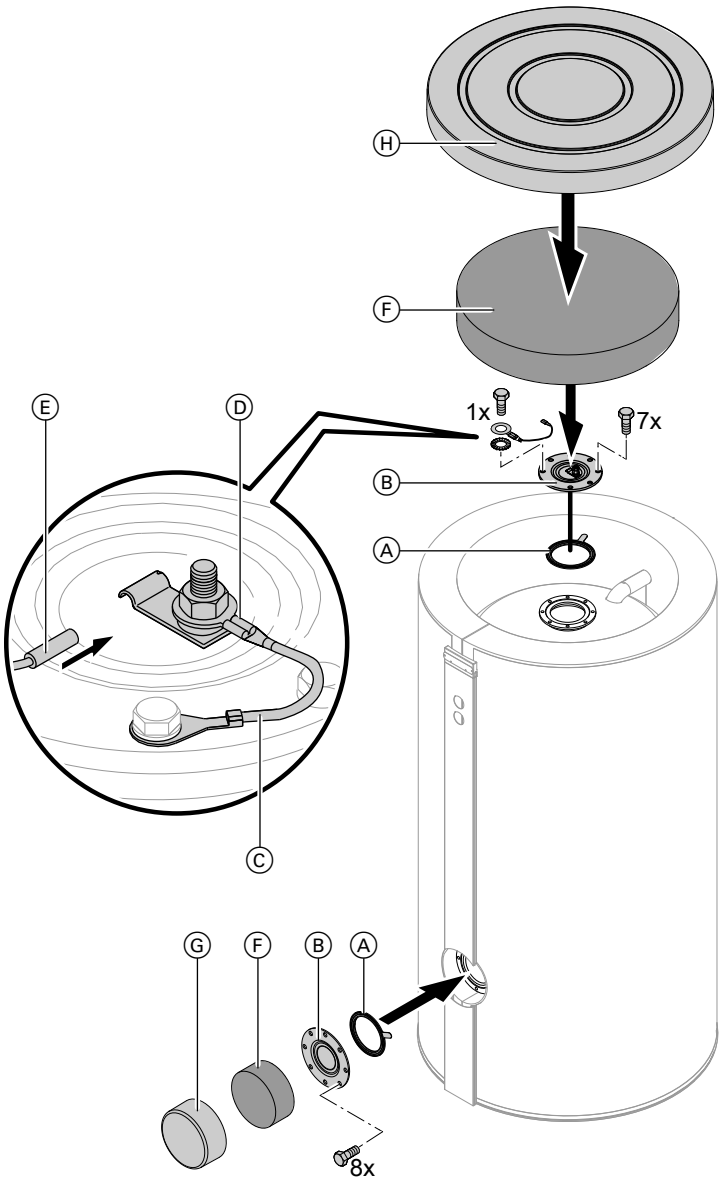


Abb. 21

Ⓐ Dichtungen
Ⓑ Flanschdeckel
Ⓒ Masseleitung
Ⓓ Steckzunge
Ⓔ Thermometerfühler
Ⓕ Wärmedämmung
Ⓖ Abdeckhaube
Ⓗ Deckel

1. Speicher-Wassererwärmer wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.

2. **Neue** Dichtungen Ⓐ an den Flanschdeckeln Ⓑ einlegen.

3. Beide Flanschdeckel Ⓑ anbauen.
Max. Anzugsdrehmoment: 25 Nm

4. Masseleitungen Ⓒ anbauen und auf Steckzungen Ⓓ stecken.

5. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.

Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen (Fortsetzung)

6. Beide Flanschdeckel Ⓑ nachziehen.
   Max. Anzugsdrehmoment: 25 Nm

7. Thermometerfühler Ⓔ (falls vorhanden) anbauen.

8. Wärmedämmung Ⓕ einsetzen. Abdeckhaube Ⓖ und Deckel Ⓗ anbauen.

Typ CVLA-750-S1, Typ CVLA-910-S1

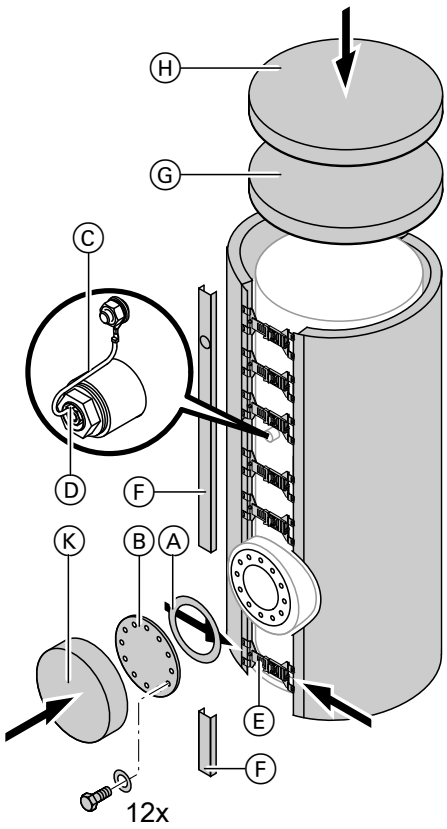


Abb. 22

Ⓐ Dichtung
Ⓑ Flanschdeckel
Ⓒ Masseleitung
Ⓓ Steckzunge
Ⓔ Klippverschlüsse
Ⓕ Abdeckleisten
Ⓖ Wärmedämmung
Ⓗ Deckel
Ⓚ Abdeckhaube mit Wärmedämmung

1. Speicher-Wassererwärmer wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.

2. **Neue** Dichtung Ⓐ am Flanschdeckel Ⓑ anbauen.

3. Flanschdeckel Ⓑ anbauen.
   Max. Anzugsdrehmoment: 25 Nm

4. Masseleitung Ⓒ auf Steckzunge Ⓓ stecken.

5. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.

6. Flanschdeckel Ⓑ nachziehen.
   Max. Anzugsdrehmoment: 25 Nm

7. Klippverschlüsse Ⓔ bis zum Anschlag zusammenschieben. Abdeckleisten Ⓕ aufstecken.

8. Deckel Ⓗ mit Wärmedämmung Ⓖ und Abdeckhaube Ⓚ anbauen.

Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen

Protokolle

	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

Technische Daten

	Typ	CVL-500-S1	CVLA-750-S1	CVLA-910-S1
Abmessungen				
Länge (∅)				
Mit Wärmedämmung	mm	859	1062	1062
Ohne Wärmedämmung	mm	650	790	790
Breite				
Mit Wärmedämmung	mm	923	1110	1110
Ohne Wärmedämmung	mm	837	1005	1005
Höhe				
Mit Wärmedämmung	mm	1948	1897	2197
Ohne Wärmedämmung	mm	1844	1817	2123
Kippmaß ohne Wärmedämmung	mm	1860	1980	2286
Gewicht				
Mit Wärmedämmung	kg	156	260	314
Ohne Wärmedämmung	kg	136	235	284
Anschlüsse (Außengewinde)				
Warmwassereintritt vom Wärmetauscher		R 2	R 2	R 2
Kaltwasser/Warmwasser		R 2	R 2	R 2
Zirkulation, Entleerung		R 1¼	R 1¼	R 1¼

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

Elektro-Heizeinsatz 6 kW

Nennleistung bei Normalbetrieb	**kW**	**2**	**4**	**6**
Nennspannung		1/N/PE 230 V~/50 Hz	1/N/PE 230 V~/50 Hz	3/PE 400 V~/50 Hz
Nennstrom	A	8,7	17,4	8,7

Elektro-Heizeinsatz 12 kW

Nennleistung bei Normalbetrieb	**kW**	**6**	**8**	**12**
Nennspannung		2/PE 400 V~/50 Hz	2/PE 400 V~/50 Hz	3/PE 400 V~/50 Hz
Nennstrom	A	10,0	20,0	17,3


Serviceanleitung Elektro-Heizeinsatz-EHE

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Dieses Produkt ist recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.
Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten, gegen Wiedereinschalten sichern und die Komponenten ggf. abkühlen lassen.
Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das vom Hersteller organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

Konformitätserklärung

Wir, die
Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG,
Viessmannstraße 1, 35108 Allendorf (Eder), Deutschland, als Rechtsnachfolgerin der
Viessmann Climate Solutions SE, Viessmannstraße 1, 35108 Allendorf (Eder), Deutschland, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die vollständige Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:
DE: **www.viessmann.de/eu-conformity**
AT: **www.viessmann.at/eu-conformity**
CH: **www.viessmann.ch/eu-conformity-de**
oder
www.viessmann.ch/eu-conformity-fr

6227509

Stichwortverzeichnis

A
Anschlüsse....10

B
Bestimmungsgemäße Verwendung....7

E
Elektro-Heizeinsatz....31
Ergänzungswasser....22

F
Frostschutz....22
Füllwasser....22

H
Härte....22

L
Leitfähigkeit....22

P
pH-Wert....22
Produktinformation....8

S
Sicherheitsventil....19, 23
Speicher-Wassererwärmer
– Wieder in Betrieb nehmen....27

T
Technische Daten
– Elektro-Heizeinsatz....31
Trinkwasserseitig anschließen....19

V
VDI 2035....22

W
Wasserhärte....22



Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
A Carrier Company
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at

Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG
35108 Allendorf
A Carrier Company
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de

6227509 Technische Änderungen vorbehalten!